



Projekt Tableau

Teaser

13.05.2026



Disclaimer

Die Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligung des Landes Schleswig-Holstein mit beschränkter Haftung („GVB“/„Verkäuferin“) ist alleinige Gesellschafterin der Spielbank SH GmbH („SSH GmbH“, gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften auch „SSH-Gruppe“). Die Verkäuferin hat ein EU-weites öffentliches Verfahren zur Veräußerung ihrer Anteile an der SSH GmbH eingeleitet. Die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („Grant Thornton“) wurde beauftragt, den Privatisierungsprozess als Transaktionsberater zu begleiten.

Dieser Teaser wurde durch Grant Thornton im Auftrag der Verkäuferin erstellt. Er ist ausschließlich an den Empfänger als zusätzliche, unverbindliche Informationsgrundlage im Veräußerungsverfahren gerichtet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf uns von der SSH-Gruppe zur Verfügung gestellten Unterlagen und Informationen sowie auf eigenen Berechnungen. Enthaltene Markteinschätzungen, Erläuterungen und Prognosen basieren auf subjektiven Einschätzungen der Geschäftsführung im spezifischen Kontext der SSH-Gruppe. Solche Einschätzungen und Prognosen können sich jederzeit verändern. Weder Grant Thornton noch die Verkäuferin haben die Annahmen und Prognosen oder die daraus resultierenden Ergebnisse geprüft. Dies betrifft ebenfalls die Richtigkeit, Vollständigkeit und Verlässlichkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen.

Dieser Teaser enthält nicht alle Informationen, die ein Interessent für seine Entscheidungsfindung als relevant erachten würde. Für die Verkäuferin, die SSH-Gruppe, Grant Thornton oder von Angestellten dieser Parteien besteht keine Verpflichtung, dem Empfänger weitere Informationen zur Verfügung zu stellen oder diesen Teaser zu aktualisieren oder etwaige Unrichtigkeiten anzupassen. Eine Haftung der Verkäuferin, der SSH-Gruppe, von Grant Thornton oder von Angestellten dieser Parteien aufgrund von in diesem Dokument enthaltenen Informationen ist ausgeschlossen. Es wird keine Verantwortung hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen übernommen.

Eine direkte Kontaktaufnahme zur Verkäuferin, zur SSH-Gruppe, zu den rechtlichen Beratern und zum Transaktionsberater (Ersteller dieses Teasers) oder deren Mitarbeiter/-innen im Rahmen des Veräußerungsverfahrens ist unzulässig und kann bei Zuwiderhandlung des Bewerbers zum Ausschluss des Bewerbers vom Veräußerungsverfahren führen. Die Kommunikation zwischen der Kontaktstelle und den Bewerbern bei Bewerberfragen und deren Beantwortung wird ausschließlich über die eVergabepattform des Deutschen Vergabeportals geführt. Auf anderem Wege übermittelte Anfragen werden nicht berücksichtigt.

Die mit diesem Teaser dem Kaufinteressenten und seinen Beratern übergebenen Daten, Dokumente und sonstigen Informationen über die Spielbank SH GmbH, einschließlich Geschäftsplänen, Prognosen, Berechnungen und Annahmen, stellen keine Garantieerklärung, Beschaffenheitsvereinbarung oder sonstige rechtliche Versprechen des Verkäufers, in welcher rechtlichen Form auch immer, im Hinblick auf die SSH-Gruppe dar. Sämtliche Informationen, die einem Kaufinteressenten im Rahmen des noch folgenden Due-Diligence-Prozesses zur Verfügung gestellt werden, gehen den Angaben des vorliegenden Teasers vor. Diese Informationen gelten – soweit sie von den Angaben im Teaser abweichen – als ausdrückliche Berichtigung der dort enthaltenen Aussagen. Der Kaufinteressent bestätigt dem Verkäufer gegenüber ausdrücklich, dass keine ihm zur Verfügung gestellten Daten, Dokumente und sonstigen Informationen eine Beschaffenheitsgarantie i.S.d. §§ 443, 444 BGB oder eine Beschaffenheitsvereinbarung i.S.d. § 434 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BGB begründet haben. Der Kaufinteressent erklärt schließlich dem Verkäufer gegenüber ausdrücklich, dass er keine Ansprüche geltend macht, die nicht auf einer Verletzung einer selbständigen Garantieerklärung beruhen, mit Ausnahme von Ansprüchen auf Grund arglistiger Täuschung oder sonstiger vorsätzlicher Vertragsverletzungen.

Key Investment Highlights | 1/2

Hohe Effizienz bei zusätzlich bestehenden Skalierungspotenzialen



Privatisierung der hochprofitablen Spielbanken in Schleswig-Holstein („SSH-Gruppe“) mit Monopolkonzession bis Ende 2040



Vier etablierte Standorte in zentraler Lage und mit hohem Publikumsverkehr in den drei größten Städten Schleswig-Holsteins sowie an der Landesgrenze zu Hamburg bieten ein breites Spielangebot mit aktuell 39 Tischen im Klassischen Spiel, 30 zusätzlichen Poker-Turniertischen und 314 Spielautomaten



Möglichkeit zur Skalierung des profitablen Geschäftsmodells unter anderem durch die Eröffnung eines fünften Standorts an der Hamburger Landesgrenze (Region Bargteheide)



Weiteres Umsatzpotenzial durch eine Konzession für Online-Casinospiele in Schleswig-Holstein

Key Investment Highlights | 2/2

Hohe Effizienz bei zusätzlich bestehenden Skalierungspotenzialen



Hohe Profitabilität: rd. 44 % EBIT-Marge bezogen auf die BSE im Jahr 2024



Herausragende und etablierte Tronc-Kultur mit einer deutschlandweit einzigartigen Troncstärke im Klassischen Spiel und im Automatenspiel



Anhaltend hoher Besucherandrang und hohe Nettospielerträge

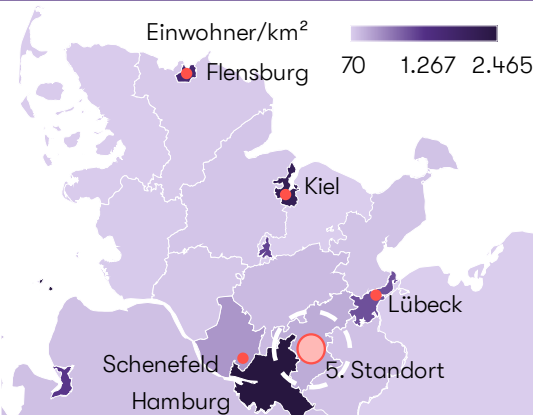


Zusätzliche Besucherpotenziale durch zunehmenden skandinavischen Grenzverkehr, bspw. durch den Fehmarnbeltunnel, und den Tourismus (Nord-/Ostsee, Skandinavien, Baltikum)

Unternehmensprofil

Die SSH-Gruppe auf einen Blick

Standorte der SSH-Gruppe

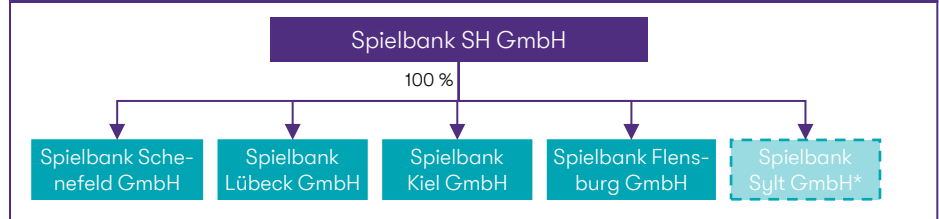


Quelle: Land Schleswig-Holstein, Zahlen zur Bevölkerung, Stand: 16.02.2024.

- **Casino Schenefeld:** Größter Standort in einem Stadtteilzentrum nahe der Hamburger Landesgrenze
- **Casino Kiel:** Standort in Top-Lage im Herzen von Kiel
- **Casino Lübeck:** Etablierter Standort mit ausgeprägter Spielerkultur
- **Casino Flensburg:** Bestechende Effizienz in kleinem Maßstab
- **5. Standort:** Potenzieller fünfter Standort nahe der Hamburger Landesgrenze



Gruppenstruktur



* kein operativer Spielbetrieb der Spielbank Sylt GmbH am Standort Westerland

Key Facts

- Die SSH-Gruppe ist **Monopolistin** im nördlichsten Bundesland Deutschlands mit zusätzlichem Einzugs Potenzial aus den benachbarten Grenzregionen und angrenzenden Bundesländern
- **Attraktive Standorte** in den Stadtzentren von Kiel, Lübeck, Flensburg und Schenefeld
- **Optimale Positionierung** in den **Ballungszentren** in Schleswig-Holstein zur großflächigen Abdeckung der Bevölkerung Schleswig-Holsteins
- **Konzessionslaufzeit bis Ende 2040** und Eröffnung eines **neuen Standorts** nahe Hamburg sind regulatorisch verankert
- Zusätzliches Ertragspotenzial aus der Möglichkeit zum Aufbau eines **Online-Spielangebotes** durch die SSH-Gruppe

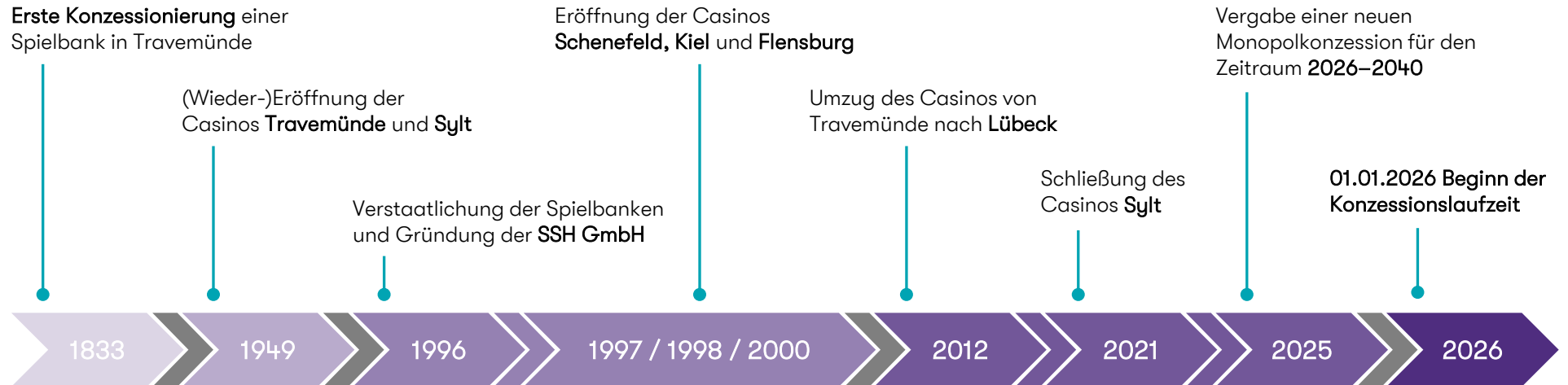


Attraktive Spielbankstandorte mit hoher Ertragskraft und Ausbaupotenzial (5. Standort)



Key Milestones

Von mondäner Spielbank-Tradition zu moderner Casino-Kultur



Casino Kiel zwischen Bootshafen und Schwedenkai



Ehem. Eingang des Casinos Westerland (Sylt)

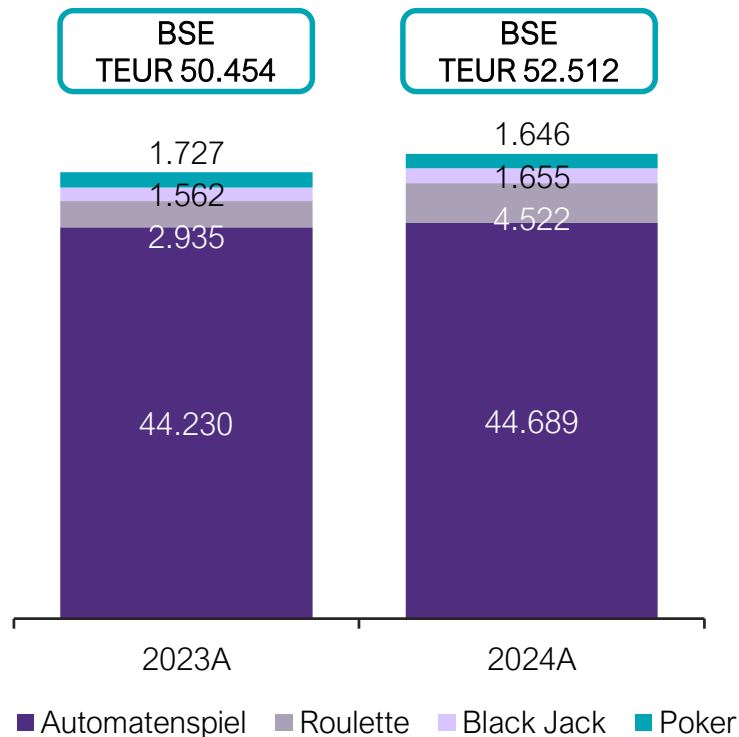


Eingang des Casinos Schenefeld

Key Financials

Wachsende BSE und Besuchszahlen in der Vergangenheit

Entwicklung der BSE 2023 und 2024



Mehr Besucher und stabiler Tronc

TEUR	2023A	2024A
BSE	50.454	52.512
Tronc	7.580	7.686
EBIT	23.800	23.020
Jahresüberschuss	23.741	23.312
KPIs		
BSE-Wachstum	15,7%	4,1%
Besucher	210.062	270.542
BSE / Besucher	240	194
Tronc / Besucher (in EUR)	36	28
EBIT / BSE	47,2%	43,8%

- Die Anzahl der Besucher der SSH-Gruppe wächst über alle vier bestehenden Standorte sehr dynamisch. Ausschlaggebend hierfür sind die höhere Sichtbarkeit der SSH-Gruppe sowie das hochwertige Spielangebot und –erlebnis im staatlich regulierten Glücksspiel.
- Der Tronc bleibt auf sehr hohem Niveau stabil.

Wesentliche Vertragsinhalte des Unternehmenskaufvertrags

Wesentliche Vertragsinhalte | 1/4

1. Gegenstand

- Verkauf und Abtretung sämtlicher Geschäftsanteile an der Spielbank SH GmbH (der alleinigen Gesellschafterin der operativen Spielbankgesellschaften in SH)

2. Parteien

- Gesellschaft zur Verwaltung und Finanzierung von Beteiligung des Landes Schleswig-Holstein mit beschränkter Haftung („GVB“) als Verkäuferin
- Zuschlagsdestinär (Bieter) als Käuferin
- Im Falle von Eignungsleihe (wirtschaftliche Eignung): Eignungsgeber des Bieters als Garantiegeberin, die die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen der Käuferin garantiert

3. Kaufpreis

- Barkaufpreis entsprechend dem BAFO des Bieters
- Zahlung des Barkaufpreises am Vollzugstag

4. Wirtschaftlicher Übergang

- Unverzüglich nach dem Vollzugstag
- Marktüblicher Ausgleich der zum Vollzugstag vorhandenen liquiden Mittel und der bestehenden Finanzverbindlichkeiten (Cash-Free/Debt-Free)

Wesentliche Vertragsinhalte | 2/4

5. Beurkundungs- und Vollzugsvoraussetzungen

- Kartellfreigabe (soweit erforderlich)
- Zustimmung durch Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und vergleichbarer Gremien der Käuferin und der Garantiegeberin muss bei Beurkundung des Unternehmenskaufvertrages vorliegen
- Für die Veräußerung der Spielbank SH GmbH auf Seiten der Verkäuferin erforderliche Zustimmungen werden bei Beurkundung des Unternehmenskaufvertrages vorliegen

6. Rücktritt, Auflösungsgebühr

- Recht der Verkäuferin, vom Unternehmenskaufvertrag zurückzutreten, wenn die aufschiebende Bedingung der Kartellfreigabe nicht zu einem angemessenen Rücktrittstichtag eingetreten ist oder der Unternehmenskaufvertrag durch einen von der Käuferin oder der Garantiegeberin zu vertretenden Grund nicht bis zum Rücktrittstichtag vollzogen worden ist (z.B. wegen Nichtzahlung des Kaufpreises)
- Tritt Verkäuferin auf Grundlage des vorgenannten Rechts zurück, hat die Verkäuferin Anspruch auf Zahlung einer Vertragsstrafe; auch dieser Anspruch ist durch die Garantiegeberin gesichert

7. Bankbürgschaft

- Bankbürgschaft der Käuferin als Sicherheit für den Anspruch der Verkäuferin auf Kaufpreiszahlung und für den Anspruch der Verkäuferin auf Zahlung der Auflösungsgebühr (s. Ziffer 6)

Wesentliche Vertragsinhalte des Unternehmenskaufvertrags

Wesentliche Vertragsinhalte | 3/4

8. Garantien der Verkäuferin; Steuerfreistellung

- Marktübliche Garantien der Verkäuferin hinsichtlich der Geschäftsanteile der Spielbank SH GmbH sowie der wesentlichen Rechtsverhältnisse der SSH-Gruppe
- Marktübliche Steuerfreistellung durch die Verkäuferin für die Zeiträume bis zum wirtschaftlichen Übergang
- Ausschluss der Haftung der Verkäuferin für bekannte beihilfenrechtliche Risiken
- Marktübliche Beschränkung der Haftung der Verkäuferin

9. Garantien der Käuferin und der Garantiegeberin

- Marktübliche Garantien der Käuferin und der Garantiegeberin hinsichtlich der rechtlichen Verhältnisse sowie zur Rechtmäßigkeit des Abschlusses des Unternehmenskaufvertrages
- Garantie der Käuferin zur Ausstattung der Gesellschaften der SSH-Gruppe mit ausreichenden Finanzmitteln für einen marktüblichen Zeitraum

Wesentliche Vertragsinhalte | 4/4

10. Regelung zur Endschaft; Erwerbsoptionen für Neukonzessionär nach 2040

- Erwerbsoptionen zugunsten eines Neukonzessionärs (im Wege eines Vertrags zugunsten Dritter für die Spielbankkonzession nach 2040), um den reibungslosen Weiterbetrieb der SSH-Gruppe und wettbewerbliche Vergabe der Spielbankkonzession nach 2040 sicherzustellen
- Jeweils separat ausübbarer Erwerbsoptionen auf die wesentlichen Vermögensgegenstände, die Mietverträge und sonstige für den Betrieb wesentliche Verträge und ggf. Grundeigentum
- Alternativ: Erwerbsoption hinsichtlich der Geschäftsanteile an der Spielbank SH GmbH oder ihrer Rechtsnachfolger

Regulatorische Rahmenbedingungen | 1/3

GlüStV 2021

- Seit Inkrafttreten am 01.07.2021 regelt der Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (GlüStV 2021) die einheitlichen Rahmenbedingungen für alle Glücksspielangebote, einschließlich Spielbanken, Sportwetten und Online-Glücksspiele, mit dem Ziel, Spieler- und Jugendschutz zu gewährleisten, Spielsucht vorzubeugen, den Schwarzmarkt einzudämmen und die Integrität des Spielbetriebs sicherzustellen.
- Zur Erreichung der Ziele des § 1 GlüStV ist die Anzahl der Spielbanken in den Ländern zu begrenzen (§ 20 GlüStV 2021).
- Über § 2 Abs. 2 GlüStV 2021 unterliegen Spielbanken den allgemeinen Bestimmungen der §§ 1 bis 3, § 4 Absatz 1 bis 4, §§ 5, 6, 7 bis 8d, 23 GlüStV 2021.
- Der GlüStV 2021 lässt erstmalig die Veranstaltung und den Eigenvertrieb von virtuellen Automaten Spielen im Internet, Online-Poker und Online-Casinospielen zu. Während virtuelle Automaten Spiele und Online-Poker einem Verbot mit Erlaubnisvorbehalt unterliegen, wobei die Anzahl der Erlaubnisse zahlenmäßig nicht begrenzt ist, haben die Länder bei Online-Casinospielen für ihr Hoheitsgebiet die Wahl zwischen der Regelung eines Staatsvorbehalts für die Veranstaltung von Online-Casinospielen und der Entscheidung zugunsten eines Konzessionsmodells.
- Die weitere kohärente Ausgestaltung obliegt den Ländern für ihr jeweiliges Hoheitsgebiet, wobei sie nach den Erläuterungen zum GlüStV 2021 die jeweilige Spielbankregulierung und die sonstige Glücksspielregulierung berücksichtigen.

SpielbG SH

- Das Spielbankgesetz des Landes Schleswig-Holstein (SpielbG SH) bildet die zentrale Rechtsgrundlage für den Betrieb von Präsenzspielbanken und deren Zweigstellen im Land. Neben der Verwirklichung der Ziele des § 1 GlüStV 2021 wird das Ziel verfolgt, die Glücksspiele mit besonderem Gefährdungspotenzial, die in den vom Innenministerium zugelassenen Spielbanken veranstaltet werden, zu überwachen.
- Das Gesetz sieht vor, dass für die Errichtung und den Betrieb einer öffentlichen Spielbank eine Monopolkonzession (Spielbankerlaubnis) vergeben wird. Die Monopolkonzession berechtigt zum Betrieb von maximal fünf Spielbanken (§ 2 Abs. 2 S. 1 SpielbG SH). Die Standorte werden durch Rechtsverordnung des Innenministeriums im Einvernehmen mit dem Finanzministerium festgelegt.
- Für die durch Rechtsverordnung festgelegten Standorte besteht eine Betriebspflicht. Die Schließung, eine mehr als vierwöchige Unterbrechung des Spielbetriebs oder die Nichtaufnahme des Spielbetriebs einer Spielbank bedürfen danach einer behördlichen Erlaubnis.
- Die Konzessionserteilung unterliegt strengen gesetzlichen Anforderungen, u.a. der persönlichen und fachlichen Eignung sowie der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Konzessionärs.
- Darüber hinaus dürfen der Erteilung v.a. die Zielsetzungen des GlüStV 2021 nicht entgegenstehen. Die Erteilung setzt insofern die Einhaltung glücksspielrechtlicher Erfordernisse voraus, wonach die Betreiber etwa zur Umsetzung eines Sozialkonzepts, zur Aufklärung der Spielgäste über Risiken und zur Einhaltung der Werbebeschränkungen nach §§ 5–7 GlüStV 2021 verpflichtet ist.
- Die Konzession ist befristet, nicht übertragbar und kann widerrufen werden, wenn die Voraussetzungen nicht mehr erfüllt sind.

Regulatorische Rahmenbedingungen | 2/3

SpielbG SH (Forts.)

- Während das Spielbankunternehmen – für den Betrieb der Spielbank über die durch Bundesrecht geregelte Steuerbefreiung hinaus – von der Zahlung derjenigen Landes- und Gemeindesteuern befreit ist, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Betrieb der Spielbank stehen, sieht das SpielbG SH eine sog. Spielbankabgabe, eine Zusatzabgabe sowie die Troncabgabe vor.
- Die Spielbankabgabe beträgt bei einem jährlichen Bruttospielertrag von bis zu 10 Mio. € 30 % und für den 10 Mio. € übersteigenden Bruttospielertrag 40 % des Bruttospielertrages. Auf die Spielbankabgabe wird die nach dem Umsatzsteuergesetz geschuldete und entrichtete Umsatzsteuer aufgrund von Umsätzen, die durch den Betrieb der Spielbank bedingt sind, angerechnet.
- Die Zusatzabgabe beträgt bei einem jährlichen Bruttospielertrag von bis zu 10 Mio. € 10 % und für den 10 Mio. € übersteigenden Bruttospielertrag 15 % des Bruttospielertrages.
- Sofern die Abgabenlast aus Spielbank- und Zusatzabgabe für ein Kalenderjahr niedriger ist als eine fiktive Steuerlast bei Nichtanwendung der Steuerbefreiungen für Spielbanken nach Bundes- und Landesrecht für dasselbe Jahr (fiktive Vergleichsberechnung), hat das Spielbankunternehmen den Differenzbetrag an das Land Schleswig-Holstein als Ausgleichsabgabe zu entrichten.
- Darüber hinaus ist auf die Summe der Tronceinnahmen eine Troncabgabe für gemeinnützige Zwecke zu leisten. Die Höhe der Troncabgabe wird durch das Innenministerium im Einvernehmen mit dem Finanzministerium festgelegt und kann maximal 10 % betragen.

SpielbankVO

- Das SpielbG SH sieht die Ermächtigung vor, bestimmte gesetzliche Anforderungen durch Rechtsverordnung zu konkretisieren. Dies ist durch die Landesverordnung über die Spielordnung für die öffentlichen Spielbanken (Spielbankverordnung – SpielbankVO) geschehen.
- Unter anderem werden die zugelassenen Spiele festgelegt (Großes Spiel: Roulette, Baccara, Black Jack, Poker; Kleines Spiel: Automatenspiele). Die Öffnungszeiten der Spielbanken werden auf 10.00 Uhr bis 5.00 Uhr des folgenden Tages begrenzt.
- Darüber hinaus werden die Spielbankenstandorte auf die Regionen Kiel, Lübeck, Flensburg, Schenefeld und Bargteheide bei Hamburg festgelegt.

TroncV SH

- In der Landesverordnung über die Höhe der Troncabgabe an den öffentlichen Spielbanken (Tronc-Verordnung) ist die Höhe der Troncabgabe festgelegt. Diese staffelt sich von 0,5 % bis 5,0 % , in Abhängigkeit der Tronceinnahmen von unter 1 Mio. € bis über 9 Mio. € in einem Kalenderjahr.

GlüStV 2021 AG SH

- Das Gesetz des Landes Schleswig-Holstein zur Ausführung des Staatsvertrages zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (GlüStV 2021 AG SH) regelt neben weiteren Arten des Glücksspiels auch die Online-Casinospiele in Schleswig-Holstein.
- Nach § 17 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 GlüStV 2021 AG SH kann u.a. der Konzessionsinhaber einen entsprechenden Erlaubnisbescheid beim Innenministerium beantragen.

Regulatorische Rahmenbedingungen | 3/3

Wesentliche Inhalte der Konzession

- Der Spielbank SH GmbH wird durch das Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport die Konzession erteilt, in Schleswig-Holstein insgesamt **fünf öffentliche Spielbanken** nach näherer Bestimmung der Betriebserlaubnisse gemäß § 3b SpielbG SH zu betreiben.
- **Konzessionslaufzeit:** 15 Jahre, vom 01.01.2026 bis zum 31.12.2040
- **Betriebspflicht:** Es gilt eine Betriebspflicht für alle fünf Standorte.
- **Gewährleistung eines geordneten Geschäftsbetriebs:** Hinterlegung einer **Sicherheitsleistung** i. H. v. 1 Mio. € bei der Konzessionsbehörde und Bildung und Aufrechterhaltung einer **Spielbankrücklage**, unabhängig von den laufenden Betriebsmitteln, in Höhe der durchschnittlichen Betriebskosten von sechs Monaten je Spielbank.
- Verpflichtende Durchführung **quartalsweiser Gespräche mit der Konzessionsbehörde und der Finanzaufsicht**, einschließlich Vorstellung der Quartalsberichte und Plan-Ist-Abweichungen
- **Players Card:** Im Rahmen des Cashless-Verfahrens ist für jeden Spielgast nur eine Karte auszugeben. Die Spielmöglichkeit über die Geldscheinakzeptoren bleibt bestehen. Der Spielerin oder dem Spieler darf es nicht möglich sein, an mehr als einem Automaten parallel zu spielen.
- Die Rahmen der Konzessionserteilung vorgelegten Unterlagen sind – soweit die Konzession keine abweichenden Regelungen trifft – Bestandteile der Konzession. Dazu zählen v.a. die durch den Konzessionsinhaber vorgelegten, zentralen Verträge, Konzepte (Sicherheits-, Sozial-, Jugendschutz- und Aufklärungs-, Werbe- sowie IT-Sicherheitskonzept) und ein Businessplan.

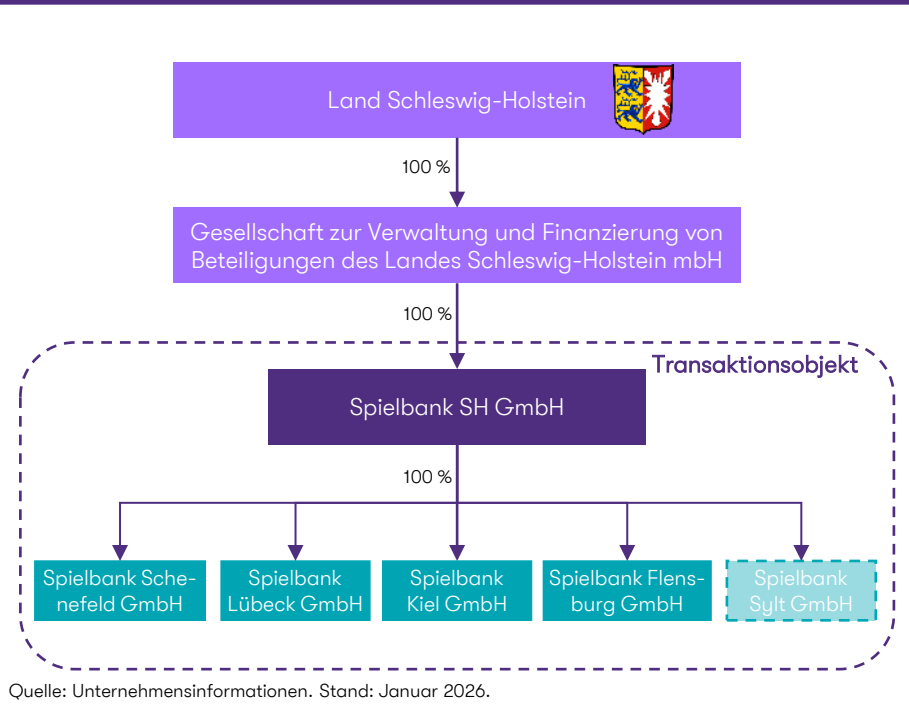
Wesentliche Inhalte der Betriebserlaubnisse

- **Erteilung von Betriebserlaubnissen für die vier bestehenden Standorte** an die Spielbank SH GmbH und Einwilligung zur Überlassung an die jeweiligen Standortgesellschaften
- **Vorübergehende Aussetzung der Betriebspflicht des Standortes in der Region Bargteheide** unter der Voraussetzung einer vierteljährlichen Berichterstattung über den aktuellen Stand der Standortentwicklung an die Konzessionsbehörde
- **Geltungsdauer:** Die Betriebserlaubnis wird zum 01.01.2026 wirksam und endet mit dem Wegfall der Wirksamkeit der Konzession oder im Falle der Aufhebung der Betriebserlaubnis.
- **Spielangebot:** Die Spielbank hat ein ausgewogenes Angebot sowohl von klassischem Spiel als auch Automatenspiel sicherzustellen. Die zugelassene Zahl an Spieltischen und Spielautomaten je Standort sind festgeschrieben. Begründete Änderungen sind nur durch Erlaubnisbescheid der Glücksspielaufsicht möglich.
- **Räumlichkeiten:** Das Klassische Spiel und das Automatenspiel haben ausschließlich auf den in den Antragsunterlagen ausgewiesenen Spielflächen, in getrennten Bereichen zu erfolgen. Begründete Änderungen der Spielflächen sind bei der Aufsichtsbehörde unter Angabe der Gründe zu beantragen.
- **Zugelassene Glücksspiele** im **Klassischen Spiel** sind Heads up Hold em, Black Jack, Poker und Amerikanisches Roulette, im **Automatenspiel** Slot Machines und Multi Roulette (inkl. semi-live Spiel).

Rechtliche Struktur

Klare rechtliche Struktur des Transaktionsobjekts

Rechtliche Struktur



Klare rechtliche Struktur des Transaktionsobjekts

- Die GVB beabsichtigt, sämtliche ihrer Anteile (100 %) an der Spielbank SH GmbH im Rahmen eines Share Deals zu veräußern.
- Das Transaktionsobjekt umfasst die Spielbank SH GmbH sowie deren fünf Tochtergesellschaften (alle 100 %) Spielbank Schenefeld GmbH, Spielbank Lübeck GmbH, Spielbank Kiel GmbH, Spielbank Flensburg GmbH und Spielbank Sylt GmbH.
- Die Spielbank SH GmbH fungiert als Holding-Gesellschaft.
- Die Spielbanken-GmbHs Schenefeld, Lübeck, Kiel und Flensburg umfassen die operativen Spielbankenstandorte.
- Die Spielbank Sylt GmbH ist seit Schließung Spielbank in Westerland (Sylt) im Jahr 2021 nicht mehr operativ tätig.
- In der aktuellen Struktur ist für den Betrieb jeder Spielbank eine Gesellschaft vorgesehen. Der Betrieb eines **fünften Standorts nahe der Landesgrenze zu Hamburg** ist in dieser Struktur noch nicht abgebildet.

Transaktionsstruktur und Verfahrensablauf

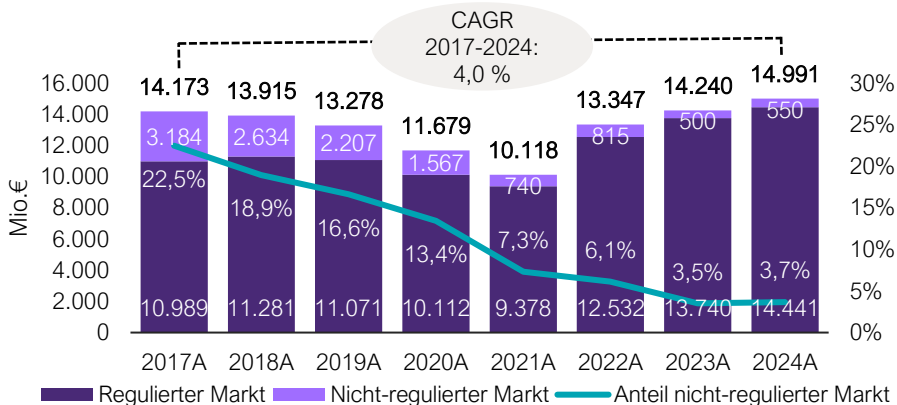
Transaktionsstruktur und Verfahrensablauf

- Die GVB beabsichtigt, **sämtliche ihrer Anteile (100 %)** an der Spielbank SH GmbH im Rahmen eines **Share Deals** zu veräußern.
- Die Veräußerung der Geschäftsanteile an der Spielbank SH GmbH wird als **Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb** durchgeführt:
 - **Erste Stufe – Teilnahmewettbewerb** (1. Verfahrensbrief):
 - Prüfung und Bewertung der Bewerber anhand von Mindestkriterien
 - **Zweite Stufe – Verhandlungs- und Angebotsphase** (2. Verfahrensbrief):
 - Aufforderung zur Abgabe eines bezuschlagungsfähigen Erstangebots auf Grundlage einer Due-Diligence-Prüfung und des den Vergabeunterlagen beigefügten Unternehmenskaufvertrages (inklusive Anlagen)
 - Bewertung der eingehenden ersten Angebote auf der Grundlage des Kriteriums „höchster Preis“ und ggf. Bezuschlagung
 - ggf. Erste Verhandlungsrunde des Vertragswerkes mit jedem Bieter separat, ggf. (vereinheitlichte) Anpassung des vom Land SH vorgegebenen Vertragswerkes auf Basis der Verhandlungen mit allen Bietern
 - ggf. Aufforderung der Bieter zur Abgabe finaler Angebote („best and final offer – BAFO“)
 - ggf. Bewertung und Bezuschlagung anhand des Kriteriums „höchster Preis“
 - **Signing und Closing**

Hinweis: Der Zuschlag in dem Vergabeverfahren steht unter dem Vorbehalt, dass das für die Glücksspielaufsicht zuständige Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein (Innenministerium) der Übertragung der Geschäftsanteile an der Spielbank SH GmbH zustimmt (vgl. § 13 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 SpielbG SH). Vor Erteilung der Zustimmung des Innenministeriums hat der zuständige Minister die Einwilligung des Finanzministeriums einzuholen, die auf Grundlage einer haushaltsrechtlichen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung erteilt wird (§§ 7 Abs. 1 S. 1, 63 Abs. 3 S. 1, 65 Abs. 3 S. 1 der Landeshaushaltsordnung (LHO SH)). Die Veräußerung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Landesregierung. Der Landtag hat die Landesregierung zudem aufgefordert, unabhängig von den Vorschriften der LHO SH vor dem Verkauf der Spielbanken dem Finanzausschuss des Landtags über die ausgehandelten Verkaufsbedingungen unter Wahrung der erforderlichen Vertraulichkeit zu berichten und sie ihm zur Einwilligung vorzulegen (LT-Drs. 20/3828).

Starkes Marktwachstum des regulierten Glücksspielmарktes in Deutschland

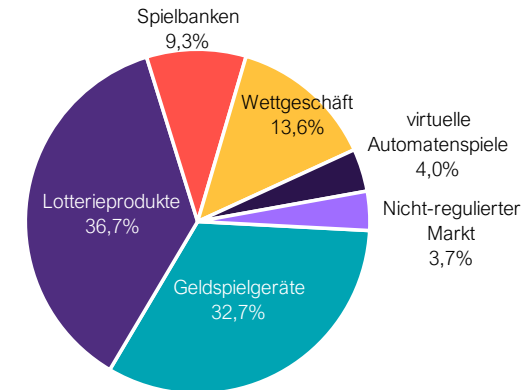
BSE – Regulierter & nicht-regulierter Markt



Quellen: Jahresreports der Glücksspielaufsichtsbehörden der Länder 2017–2022; GGL-Tätigkeitsberichte 2023–2024. Die BSE des nicht-regulierten Marktes werden als Bandbreite von 500–600 Mio. € angegeben, weshalb in der obigen Grafik vereinfachend der Mittelwert der Bandbreite von 550 Mio. € angesetzt wurde.

- Der Glücksspielmарkt in Deutschland ist von 2017 bis 2024 um durchschnittlich rd. 0,8 % pro Jahr gewachsen. Das Marktvolumen des Glücksspielmарktes gemessen an den BSE erreicht 2024 einen neuen Höchstwert im betrachteten Zeitraum und liegt mit einem Volumen von 14.991 Mio. € deutlich über dem Marktvolumen in 2017 von 14.173 Mio. €.
- Dieser Anstieg ist insbesondere auf ein Wachstum der BSE des regulierten Marktes zurückzuführen. Nach einem pandemiebedingten Rückgang der BSE stiegen die BSE im regulierten Markt ab 2022 wesentlich an.
- Der Anstieg der BSE im regulierten sowie der Rückgang der BSE im nicht-regulierten Markt im betrachteten Zeitraum ist unter anderem eine Folge von Legalisierungen verschiedener, zuvor nicht regulierter Spielarten. Hierzu anderem das Online-Sportwettgeschäft, Online-Poker oder virtuelle Automaten Spiele.

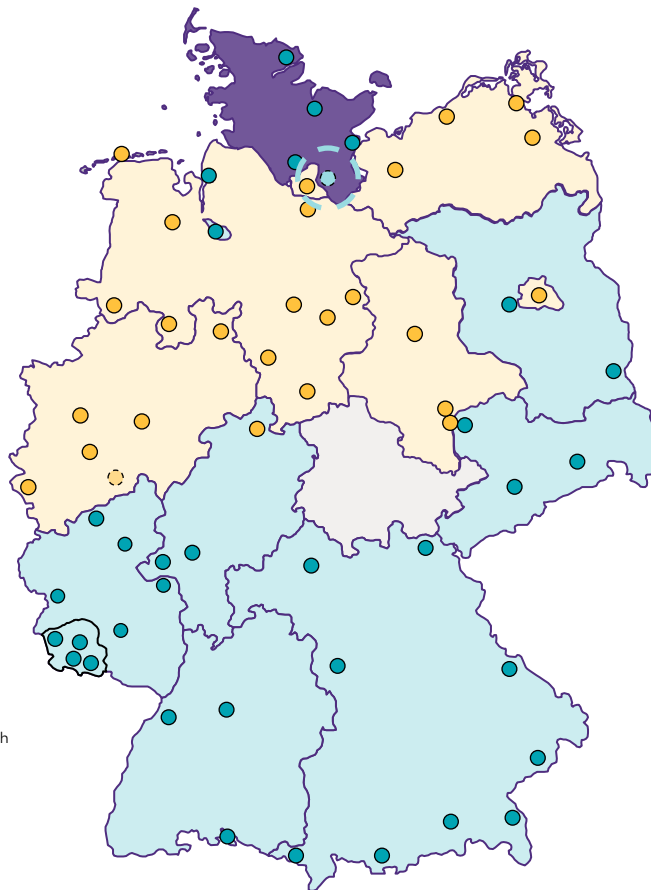
Marktanteile der Spielformen nach BSE (2024)



Quelle: GGL-Tätigkeitsbericht 2024. Die BSE des nicht-regulierten Marktes werden als Bandbreite von 500–600 Mio. € angegeben, weshalb in der obigen Grafik vereinfachend der Mittelwert der Bandbreite von 550 Mio. € angesetzt wurde.

- 2024 nahmen die BSE für Geldspielgeräte (32,7 %) und Lotterienprodukte (36,7 %) den größten Anteil am deutschen Glücksspielmарkt ein. Die restlichen Anteile entfallen auf das Wettgeschäft (13,6 %), Spielbanken (9,3 %) und virtuelle Automaten Spiele (4,0 %). Der nicht-regulierte Markt verfügt über einen Anteil von 3,7 % am gesamten deutschen Glücksspielmарkt. 2017 lag dieser Anteil noch bei 22,5 %.

Spielbankbetreiber in Deutschland



Anmerkungen: Darstellung per Januar 2026

a. Der Standort Berlin verfügt über vier Spielbanken.

b. Der Standort Saarbrücken verfügt über vier Spielbanken.

c. Der Standort Hamburg verfügt über vier Spielbanken.

Quelle: DSbV Deutscher Spielbankenverband e.V.; Internetauftritte Spielbankenbetreiber; eigene Recherche.

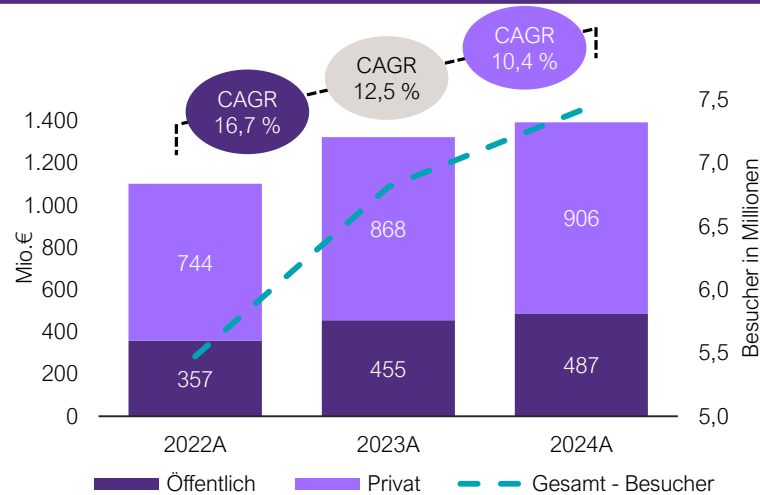
Steigende Anzahl von privaten Spielbanken zu verzeichnen

- Der deutsche Spielbankenmarkt lässt sich hinsichtlich der Spielbankbetreiber in Unternehmen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft sowie in private Unternehmen unterteilen.
- Die Spielbanken in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft werden durch insgesamt neun staatlich konzessionierte Spielbankengesellschaften repräsentiert. Hierunter fallen insgesamt 32 Standorte, die 2024 bei einer Anzahl von 3.103 Tsd. Spielbankbesuchen einen BSE i. H. v. insgesamt 579 Mio. € erwirtschafteten.
- Die privat geführten Spielbanken werden durch neun Spielbankunternehmen betrieben. Hierunter fallen insgesamt 37 Standorte, die 2024 bei einer Anzahl von 4.315 Tsd. Spielbankbesuchen einen BSE i. H. v. insgesamt EUR 815 Mio. erwirtschafteten.

Die Spielbanken in Deutschland werden zu etwas mehr als der Hälfte durch private Träger betrieben. Insbesondere im Norden Deutschlands sind die privaten Unternehmer deutlich in der Mehrzahl.

Das Investitionsfenster zum Erwerb einer Spielbankengesellschaft in Deutschland schließt sich

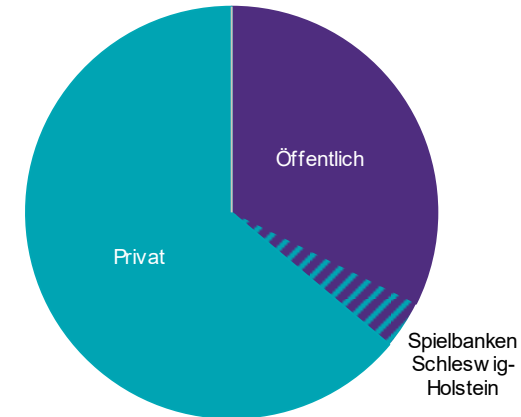
BSE nach Trägern



Quelle: Deutscher Spielbankenverband e. V.; eigene Recherche. Hinweis: Die als „öffentlich“ ausgewiesenen BSE basieren auf Pressemitteilungen des Deutschen Spielbankenverbands, die auch Werte der privatisierten Merkur Gruppe NRW GmbH enthalten. Für die Darstellung wurden diese anhand der veröffentlichten BSE der Merkur Gruppe (2023) sowie durch Rück- und Fortschreibung im Einklang mit der Gesamtmarktentwicklung angepasst.

- Öffentliche Spielbanken haben sich zwischen 2022 und 2024 besonders dynamisch entwickelt und weisen eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 16,7 % auf.
- Trotz eines insgesamt leicht rückläufigen Trends beim Besucherwachstum konnten öffentliche Spielbanken ihre Stärke weiter ausspielen und von 2023 auf 2024 ein Besucherplus von 7,1 % erzielen.

Marktverteilung nach Trägern (BSE, 2024)



Quelle: Deutscher Spielbankenverband e. V.; eigene Recherche. Hinweis: Die als „öffentlich“ ausgewiesenen BSE basieren auf Pressemitteilungen des Deutschen Spielbankenverbands, die auch Werte der privatisierten Merkur Gruppe NRW GmbH enthalten. Für die Darstellung wurden diese anhand der veröffentlichten BSE der Merkur Gruppe (2023) sowie durch Rück- und Fortschreibung im Einklang mit der Gesamtmarktentwicklung angepasst..

- Im Jahr 2024 sind bereits rund 64 % der BSE von Spielbanken in Deutschland (teil-)privatisiert. Mit der geplanten Privatisierung der Spielbanken in Schleswig-Holstein werden weitere rd. 4 % der BSE dem privaten Markt zugeführt.
- Nach Abschluss der Transaktion in Schleswig-Holstein verbleiben damit öffentliche Spielbanken in lediglich sechs Bundesländern. Von diesen sechs Bundesländern haben fünf eine staatliche Beteiligung an dem Konzessionsinhaber im jeweiligen Spielbankengesetz vorgeschrieben.
- Damit sind die Möglichkeiten, durch weitere Akquisitionen zusätzliche Marktanteile im Spielbanken-Segment zu gewinnen, stark begrenzt.



© 2026 Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

All rights reserved.

“Grant Thornton” refers to the brand under which the Grant Thornton International Ltd (GTIL) member firms provide audit, tax and advisory services to their clients (together the “services”). Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft is the German member firm of GTIL. GTIL and its member firms are not a worldwide partnership but legally independent entities. Services are delivered by the member firms in their own name and independent of GTIL or other member firms. As a non-practising umbrella organisation, GTIL does not deliver services to clients. Any references herein to any gender shall include references to all genders.

[grantthornton.de](https://www.grantthornton.de)